zugestellt durch post.at

ISCHGL

...volle Kraft voraus

Liebe Ischglerinnen und Ischgler, liebe Tourismusunternehmer!

Ihr erinnert Euch?
Es ist nicht lange her, da habe ich mich in gleicher Sache schon einmal an Euch gewandt.

„ISCHGL NEU ZÜNDEN“ lautete damals der Titel meiner Aussendung. Darin enthalten war eine ganze Reihe konkreter Vorschläge und Ideen rund um das Thema Tourismus und dessen Neubelebung sowie Zukunftssicherung. Damals schon erwähnte ich, dass viele Orte aufrüsten. Das ist inzwischen geschehen. Ischgl macht nach wie vor brav die Hausaufgaben, aber nicht wirklich etwas Neues. Der Leidensdruck war scheinbar nicht sehr groß - ‚ES GEHT JA ALLEN GUT’ - hieß es und heißt es noch immer. ‚Man wollte Ischgl nicht schon wieder mit Innovationen ausstatten und in den Medien sehen, sondern erstmal den Erfolg auskosten.’

Damals, war die Rede von Downhillparks, Welt-Abenteuer-Wanderwegen, einer schwindel-erregenden Hängebrücke, einer Skywalk-Aussichtsplattform, der steilsten Ski-Piste, von einem Mountain-Glider, einer Ausweitung des Skigebiets, einer Surfwelle, einer großen Steintreppe für begeisterte Nicht-Bergsteiger, und... und... und...

Viele dieser Ideen sind inzwischen in die Tat umgesetzt worden. Nur leider nicht in Ischgl!
Die steilste Piste gibt es in Mayrhofen. Ein Skywalk-Restaurant über einem steilen Felsgrat begeistert die Besucher und Gäste von Sölden. Eine Hängebrücke in schwindelerregender Höhe komplettiert einen Höhenwanderweg am Aletschgletscher, den Mountain-Glider gibt es in abgeschwächter Form und erfolgreich bereits in mehreren Orten.

Bislang stand und steht ISCHGL weit über seine Grenzen hinaus für INNOVATION & FORTSCHRITT! Ich bin nach wie vor der Meinung, dass dies auch in Zukunft so bleiben sollte. Nach einer längeren Phase der Konsolidierung und Ruhe, die vielleicht - aber nur vielleicht - auch notwendig war, gilt es für Ischgl, diesem Image erneut gerecht zu werden und den eigenen Führungsanspruch unter Beweis zu stellen. Nur dann werden auch der Erfolg und die Weiterentwicklung Ischgls für die Zukunft gesichert sein.

INNOVATION bedeutet in diesem Zusammenhang WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT UND ZUKUNFT.
Wir sollten uns damit aber auch nicht allzu viel Zeit lassen.

Gerade jetzt, im Auslauf einer der heftigsten Wirtschafts-& Finanzkrisen der letzten Jahrzehnte, begreifen immer mehr Unternehmen, Firmen und Orte die gegenwärtige Situation als Chance und suchen nach neuen Ideen und Innovationen. Mehr denn je ist Kreativität das Gebot der Stunde!

Ich bin der Meinung, auch wir in Ischgl stehen am Anfang einer neuen Epoche. Am Anfang einer neuen Entwicklung, die jetzt dringend notwendig ist und sicheren Mut, Entschlossenheit und Innovationsgeist verlangt.

Auch wir in Ischgl sollten uns jetzt auf die Suche nach NEUEN MÖGLICHKEITEN machen, sollten nicht weiter abwarten, nachdenken oder nur verwalten wollen, sondern wieder die ZUKUNFT GESTALTEND in die Hände nehmen. Es gibt eine Vielzahl an Projekten, Konzepten und neuer Angebote, die wir entwickelt, archiviert und zusammengetragen haben. Die nur noch auf ihre Realisierung warten. Und bitte glaubt Eines den Zauderern und Neinsagern nicht schon wieder: Es seien ‚unrealisierbare Spinnereien'.

Viele der Ideen sind sofort und vor allem leistbar umsetzbar. *Das Prominenten-Wandern, die Schatzsuche Paznaun, Tirols schönster Kinderspielplatz, die Sportstrecke nach Mathon, alle unsere Seen aktiv gestalten, den Plan für ein internationales Kongresszentrum erstellen, ganz abgesehen von den visionären, aber doch realisierbaren Projekten wie einer SEILSCHWEBEBAHN VON EINER BERGSPITZE ZUR ANDEREN, die TREPPE, DER ADLERFLUG vom Berg ins Tal oder der MOUNTAIN THRILLER - die modernste und einzige BERGACHTERBAHN der Welt.*

Für einen ersten Einblick in diese MÖGLICHKEITEN habe ich eine interessante Auswahl für die nächste Vollversammlung in Form einer Großbildpräsentation zusammengestellt. Ich bitte Euch alle zu kommen und sich aktiv in die Zukunftsarbeit von Ischgl einzubringen und zu beteiligen. Es ist so wichtig für unser weltberühmtes Dorf!

Wir sollten uns jetzt auch der Erfolge der Vergangenheit erinnern und - darauf aufbauend und daran anknüpfend – zielstrebig neue Projekte umsetzen, die unsere Zukunft sichern. Dazu bedarf es der Bereitschaft aller Leistungsträger der Ischgler Tourismus-Unternehmer, die dazu in der Lage und mehr als motiviert sind, aber auch die Erfahrung und den Mut im Umgang mit Innovationen haben. Stimmt für den Fortschritt.

Ich bin auch der festen Überzeugung, dass Ischgl nur damit den zukünftigen Anforderungen eines internationalen Wettbewerbs gewachsen sein wird.

Mit besten Grüßen

Euer Günther Aloys